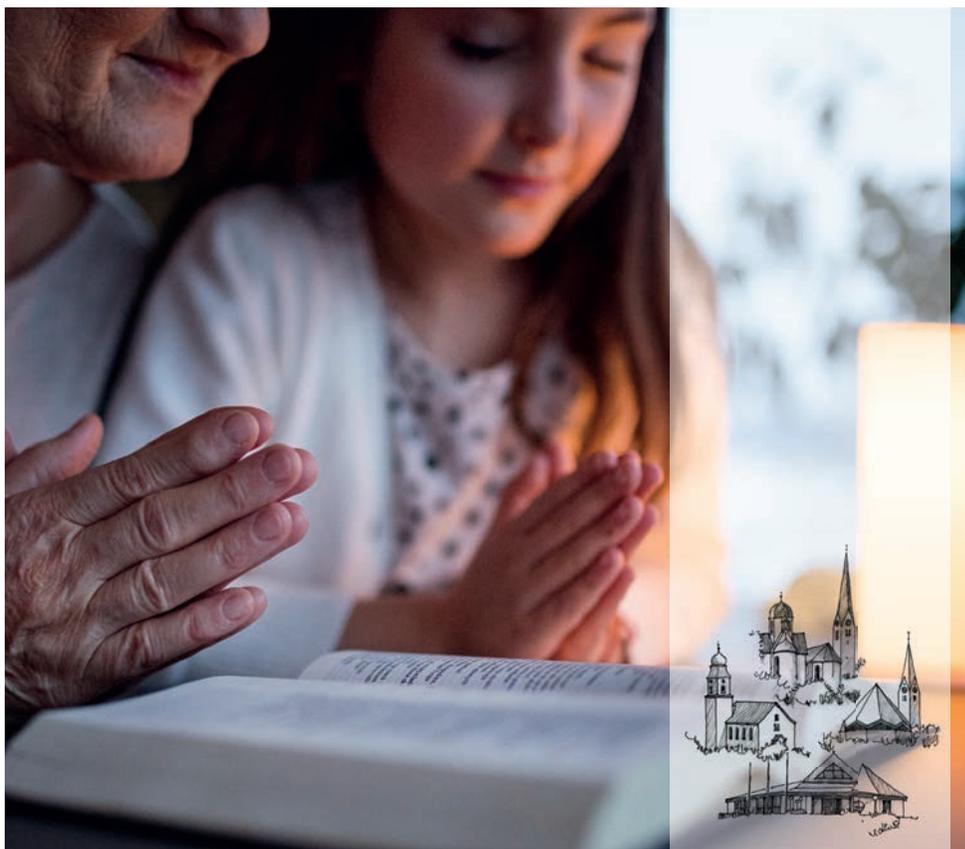


Ein besonderes Jahr

WEIHNACHTSPFARRBRIEF

2020



- 
- 04 Vorwort Pater Joshy Palakunnel O. Praem.
06 Kindergarten St. Franziskus
07 Kinder Schule
08 Familien Stationenweg
10 Erstkommunion 2020
12 Erstkommunion 2021
14 Firmung 2020
16 Sternsinger 2020
18 Sternsinger 2021
20 Ministranten
22 Jugend
24 Verabschiedung Sekretärin & Begrüßung
25 Mutmach Steineaktion
26 Corona Tisch
27 Ostern 2020 Rückblick
28 Frauenbund Seifriedsberg

INHALTE



- 29 Pfarrgemeinderat Seifriedsberg
- 30 Spendenübergabe Altenhelferkreis
- 31 Senioren Bericht
- 32 Gottesdienste
- 34 Kirchenverwaltung Fischen
- 36 350 Jahre Frauenkapelle
- 38 Kirchenverwaltung Seifriedsberg
- 39 Historie Grab St. Katharina
- 40 Kirchenverwaltung Ofterschwang
- 41 Kapellenverein Langenwang
- 42 Kapellenverein Untermühlegg
- 44 Aus den Kirchenbüchern
- 46 PG lebt durch ihre Vielfalt
- 47 Förderverein Ambulante Krankenpflege
- 48 Bücherei Jahresbericht
- 49 Öffnungszeiten Pfarrbüro
- 50 Weihnachts Angebote

2020



PATER JOSHY

PFARRER P. JOSHY
PALAKUNNEL O. PRAEM.

Die Corona Pandemie hat unser Leben stark verändert: Social Distancing, Desinfektion und Maske tragen sind die Gebote der Stunde. Der partielle Lockdown verlangt von uns allen Opfer. Viele Menschen machen sich Sorgen um ihre finanzielle und existenzielle Zukunft. Sie haben Angst. Nicht wenige Menschen sind besorgt über ihre Gesundheit. Manche sorgen sich um ihre Urlaubspläne, ihre Reisen oder sogar ihren Wintersport.

„Wie werden wir Weihnachten feiern?“, fragen sich viele Menschen angesichts der aktuellen Pandemie. Eines ist gewiss: Wir werden heuer leider auf viele lieb gewonnene Traditionen und Bräuche verzichten müssen. Advent und Weihnachten des Jahres 2020 werden anders sein.

„Fürchtet euch nicht, Gott bei euch!“ So lautet das Motto der ökumenischen Weihnachtskampagne der evangelischen und katholischen Kirche in Deutschland. „Fürchtet euch nicht!“ Dieser Aufruf, diese Ermutigung tut uns allen gerade in dieser Pandemiezeit, in dieser Zeit von Leid, Angst und weltweiten Unsicherheiten, sehr gut. „Fürchtet euch nicht!“ ist einer der zentralsten Zusagen der

biblischen Botschaft. Dieser göttliche Zuspruch kommt insgesamt 126 Mal in der Heiligen Schrift vor. Im Buch Genesis sagt Gott: „Fürchte dich nicht Abram, ich selbst bin dir ein Schild“ (Gen. 15,1). Zum Propheten Jesaja sagt Gott: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott“ (Jesaja 41, 10. 13. 14).

Auch im Neuen Testament werden wir an vielen Stellen diesen Zuspruch Gottes lesen können: Bei der Verkündigung der Geburt Jesu sagte der Engel Gabriel: „Fürchte dich nicht, Maria“ (Lk 1,30). Der Engel des Herrn sagte zu Josef: „Fürchte dich nicht“ (Mt 1,20). Auch den Frauen am leeren Grab sagte der Engel: „Fürchtet euch nicht“ (Mt. 28,5).

„Fürchtet euch nicht“ ist eine frohe Botschaft in der Heiligen Schrift. Warum aber sollten sich Abraham, Jesaja, Maria, Josef und die Frauen am leeren Grab und auch wir uns angesichts der aktuellen Situation nicht fürchten? Wir sollten uns nicht fürchten, weil Gott bei uns ist. Gott ist bei uns! Das feiern wir an Weihnachten, am Fest der Menschwerdung Gottes. Unser Gott ist in Jesus Mensch geworden, um bei uns und in uns zu sein und mit uns zu leben. Der Prophet Jesaja sagt es an: „Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären und sie wird ihm den Namen Immanuel (= Gott mit uns) geben.“ (Jes 7,14).

An Weihnachten feiern wir diesen „Daseienden“ und „Mitgehenden“ Gott der Christen. Dieser Gott der Christen wird uns auf all unseren Lebenswegen begleiten und vor allen Gefahren retten. Daran erinnert uns auch der Name des an Weihnachten menschengewordenen Gottessohns: Jesus. Der Name Jesus bedeutet „Gott rettet“! Nomen et Omen! Ja der Name ist das Programm. Gott rettet uns alle durch die Menschwerdung seines Sohnes Jesus Christus. Und der an Weihnachten menschengewordene Jesus sagt uns, dass er immer bei uns ist: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt. 28, 19) Dies sind die letzten Worte Jesu im Matthäusevangelium. Sie klingen wie ein Testament. Das ist die entscheidende Zusage an uns Christen. Diese Zuversicht will uns der Evangelist Matthäus - trotz aller Angst - als Testament mitgeben. Diese Zusage will er uns ins Stammbuch - in den Kopf, ins Herz und in die Hände - schreiben. Ich wünsche uns allen, dass wir Kraft aus dieser Zusage Gottes, aus diesem Glauben schöpfen und unser Leben mutig, fröhlich, friedlich, dankbar und hoffnungsvoll leben. Denn Gott hat mit der Geburt seines Sohnes ein Hoffnungszeichen in die Welt gesendet. Diese Hoffnung wollen wir auch in diesem Jahr feiern! Möge Gott bei uns sein! Denn wenn Gott bei uns ist, wer ist dann gegen uns? Keine Pandemie, kein Lockdown, keine Einschränkungen, keine alltäglichen Probleme, Sorgen und Ängste können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus an Weihnachten Mensch geworden ist. Im Buch der Psalmen können wir lesen: „Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum HERRN: Du meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue. Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus der Pest des Verderbens. Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue. Dir begegnet kein Unheil, deinem Zelt naht keine Plage. Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt“ (Ps 91, 1-4, 10-12). Deshalb fürchten wir uns nicht!

Ihnen allen, ihren Familien, Verwandten, Freunden und Nachbarn wünsche ich frohe und gesegnete Weihnachten 2020. Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit, Hoffnung und Gottes Segen für das Jahr 2021.

CORONA ZEIT IM

KINDER GARTEN



Ein turbulentes Jahr geht zu Ende. Auch in der Kindertagesstätte St. Franziskus wurde versucht, das Beste aus dieser Zeit zu machen. An erster Stelle standen dabei immer die Kinder, aber auch die Eltern und das Personal waren im Austausch, um gemeinsam zu planen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Die Fest- und Feiertage wollten wir in den Gruppen trotzdem besonders gestalten.

Für St. Martin haben wir mit den Kindern Laternen gebastelt, über die Geschichte gelesen und gemeinsam nachgespielt. Auch für den Nikolaustag und die Adventszeit sind interne Feiern geplant, auf die wir uns trotz aller Umstände freuen!

In diesem Sinne wünscht das gesamte KiTa-Team eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit!



Mit Corona hat eine neue Lebensrealität Einzug gehalten – bei uns und in vielen anderen Ländern. Sie ist geprägt von Rücksicht aufeinander und Abstand voneinander, vom Einhalten vieler Regeln und vom Durchhalten, auch wenn manches schwerfällt.

Das Abstandhalten fällt uns dabei wahrscheinlich am schwersten. Besonders den Grundschulkindern fällt dieses „social distancing“ besonders schwer. Sie vermissen das Zusammenkommen, sich mit Freunden treffen, das gemeinsame Spielen und Singen,

Oma und Opa besuchen, das Sich-umarmen..., wie sie immer wieder erzählen oder in Gebeten formulieren.

Auch der Anfangsgottesdienst in der Schule (siehe Bild) wurde im Freien, in Kleingruppen und mit Abstand gefeiert.

Mit den Kindern freuen wir uns schon auf die Zeit danach, und wer weiß, vielleicht gibt es ja, wie es eine Schülerin vorgeschlagen hat, irgendwann einen „Corona-End-Feiertag“ für die ganze Welt.

Mit Corona hat eine neue Lebensrealität Einzug gehalten

KINDER KINDER

FAMILIENSTATIONENWEG

MIT GOTT ON TOUR

Wochenweise waren die Kinder zuhause. Homeoffice und Homeschooling, die Großeltern nicht greifbar. Ein Stresstest für die ganze Familie!

Das war die Ausgangssituation für unsere Idee des Familien-Pilgerwegs. Wir wollten in dieser Ausnahmezeit den Familien etwas Gutes tun. Der Pilgerweg war als Stationenweg im Freien angelegt und konnte von den Familien selbstständig während der gesamten Pfingstferien begangen werden.

Der Stationenweg war eigentlich gedacht für Familien mit Grundschulkindern, doch er wurde auch von Jugendlichen, Ehepaaren und Familien mit wesentlich kleineren oder größeren Kindern begangen. Er umfasste insgesamt neun erlebnisreiche Stationen, ging über 6,5 Kilometer und 150 Höhenmeter und dauerte vier bis fünf Stunden. Die Stationen hatten natürlich alle etwas mit unserem Glauben oder mit Bibelstellen zu tun, sie wollten Mut machen, Vertrauen stärken und die Augen für das Schöne öffnen. So war da z. B. die Station vom „Guten Hirten“, die davon erzählte, dass Gott auf uns aufpasst und für uns sorgt wie ein guter Hirte. An dieser Station bekamen die Kinder ihren Hirten- bzw. Pilgerstecken. An einer anderen Station durfte man Gebetsfahnen mit eigenen Dank- und Bittgebeten beschriften und im Wald zwischen den Bäumen aufhängen. Mal konnte man eine Kerze vor einer Marienfigur entzünden, mal einen mit Gas befüllten Luftballon mit einer Grußkarte in den Himmel steigen lassen oder sich gegenseitig von den Wundern der Natur erzählen und ein Lied singen. Am Bach hörte man die Geschichte wie die Jünger mit Jesus in einen Seesturm gerieten und Angst hatten unterzugehen und man hörte dabei auch, dass Jesus in unseren stürmischen Zeiten das Gleiche zu uns sagt, wie damals zu den Jüngern „Habt keine Angst, ich bin doch bei euch!“. Die Kinder hatten riesigen Spaß dabei, Boote zu basteln und schwimmen lassen. Am Ende war aus dem Pilgerstecken ein Kreuz geworden, an dem eine Jakobsmuschel und ein Rosenkranz hing.



RÜCK MEL DUNGEN

Es war schön zu sehen, wie viele Menschen dieses Angebot wahrgenommen haben und wir freuen uns sehr über die Reaktionen und Bilder, die uns erreicht haben. Hier ein paar dieser Rückmeldungen:

„Trotz strömendem Regen hat uns der Weg viel Freude gemacht. Er ist sehr schön gestaltet, auch inhaltlich. Dafür ein Vergeltts-Gott!!!“

„Ich möchte mich für die kreativen und erlebnisreichen Stationen bedanken. Es war auch für uns Erwachsene sehr bereichernd und wir sind gedanklich als auch spirituell „voll aufgetankt“ nach Hause gegangen.“

„Für uns und unseren 10-jährigen Sohn wird dieser Tag, auch dank all der greifbaren Erinnerungen, immer als etwas sehr Besonderes im Gedächtnis bleiben.“

„Wir wollten Dir/Euch ein herzliches DANKESCHÖN sagen für den tollen Stationenweg! Wir waren alle total begeistert von den schönen Ideen und Anregungen! Vielen lieben Dank für Eure Mühe!“

„Wir fanden es sehr beeindruckend, wie liebevoll und kreativ Sie die einzelnen Stationen ausgestaltet haben. Gerade heute an Fronleichnam waren zudem einige andere Pilgergruppchen und Familien unterwegs und es war schön zu erleben, dass dieses tolle Angebot wirklich angenommen wird und so der Glaube lebendig wird.“

ERSTKOMMUNION

2020



Die Vorbereitung zur Erstkommunion 2020 begann, wie alle Jahre, im Herbst mit einem Elternabend. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass so vieles, was auf dem Terminblatt stand, gar nicht durchgeführt werden kann.

Die Weg-Gottesdienste im Oktober und November und die Vorstellungsgottesdienste im Dezember konnten wir noch ganz normal feiern. Im Januar durften die Kinder ihre eigenen Rosenkränze basteln – damals war das Corona-Virus noch eine asiatische Angelegenheit und weit weg – und Anfang Februar während des Lichtmessgottesdienstes wurden ihre Erstkommunikationskerzen gesegnet. Sogar mit Omas und Opas wurde noch eng der Generationennachmittag Mitte Februar begangen – wer hätte damals gedacht, dass das wenige Wochen später undenkbar wäre?

In Kleingruppen hatten die Kommunionkinder Anfang März noch eine Gruppenstunde rund um das Thema Brot – natürlich wurde an diesem Nachmittag auch Brot gebacken.



Ja, und dann kam am 20. März 2020 der Lockdown. Ab diesem Zeitpunkt war, wie wir alle wissen, nichts mehr möglich. Auch unsere Erstkommunionfeiern mussten abgesagt werden. Wie traurig – wir befanden uns ja eigentlich schon auf der Zielgeraden. Am eigentlichen Erstkommuniontag standen dann 54 Kerzen in den Bänken – für jedes Kommunionkind eine Kerze – und P. Joshy feierte allein im Kreis dieser Kerzen Gottesdienst. Als die Infektionszahlen im Sommer dann runtergingen, entschieden wir in Absprache mit den Eltern unserer Erstkommunikionskinder, dass wir im Oktober die Erstkommunion feiern möchten. Diese Feier bedurfte einer ganz eigenen Vorbereitung: Hygienekonzept, Selbstverpflichtungserklärung, Anmeldung der Gäste, Abstand, Mundschutz, Desinfektion... all das war umzusetzen. Doch trotz der vielen Einschränkungen waren all unsere Erstkommunionfeiern ganz besonders – vielleicht lag es daran, dass alle Beteiligten so lange darauf warten mussten oder vielleicht auch daran, dass man alles Schöne, was im Moment noch möglich war, besonders intensiv und dankbar aufgenommen hat. Wie es auch sei, es waren wunderschöne Feiern, die unsere Erstkommunikionskinder im Kreis ihrer Liebsten feiern durften. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen, die diese Feiern besonders gemacht haben!!!

ERSTKOMMUNION

2021

„Vertrau mir, ich bin da!“ – mit diesem Motto haben wir uns mit 42 Kindern unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Weg der Erstkommunionsvorbereitung gemacht.

Welche Geschichte steht hinter diesem Satz?

Die Jünger waren mit einem Boot auf dem See Genezareth unterwegs. Plötzlich kam Jesus über das Wasser auf sie zugelaufen. Erst dachten die Jünger, dass es sich um ein Gespenst handelt. Doch dann erkannten sie Jesus und sie sahen, wie er über das Wasser lief. Petrus, ein starker Typ, der sich was traut, rief: „Wenn du es bist, Herr, dann ruf mich zu dir, dann gehe ich auch übers Wasser“. Jesus winkte ihm zu: „Na los, dann komm!“ Und Petrus lief los und schritt über das Wasser auf Jesus zu. Solange sein Blick auf Jesus gerichtet war, trug ihn das Wasser, doch dann nahm er den Wind und die Wellen um sich herum wahr und bekam es mit der Angst

zu tun. Im gleichen Augenblick begann er unterzugehen. Jesus streckte seine Hand nach ihm aus und zog ihn aus dem Wasser und sagte: „Mein lieber Petrus, du Kleingläubiger, warum zweifelst du?“



Dieser Text steht für Angst und Vertrauen, für Glauben und Hoffen. Es ist eine Mutmachergeschichte, die uns zeigen will: Wer auf Jesus vertraut, wer ihn fest im Blick hat, der braucht keine Angst zu haben, egal wie stark der Wind um uns herum auch toben mag!





Der Funke ist übergesprungen – trotz Abstand

FIRMUNG 2020

Lange mussten die 43 Firmlinge aus der PG Hörnerdörfer auf ihren Festtag warten. Geplant war die Firmung ursprünglich Mitte Juni 2020. Nun, fünf Monate später, am 21. November, war es endlich soweit. Weihbischof Dr. Dr. Losinger spendete den Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

„Firmare“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „festmachen, kräftigen, bestärken, bestätigen, beglaubigen“. Was in der Taufe zugesagt wurde, dass Gott den Menschen annimmt und liebt, wird in der Firmung noch einmal bestärkt. Die Firmung ist das Sakrament, das uns die Kraft Gottes, den Heiligen Geist, schenkt, um uns in der Beziehung zu Gott tiefer zu verwurzeln und unsere Verbindung mit der Kirche zu stärken. Die Jugendlichen sollen durch die Firmung in ihrem Erwachsen-Werden mit all ihren Talenten und Fähigkeiten gefördert und bestärkt werden. Die Firmung macht sie erwachsen im Glauben und gibt ihnen auch die Verantwortung dafür.

Weihbischof Dr. Dr. Losinger betonte, wie wichtig es sei, besonders in der heutigen Zeit der Digitalisierung mit den Gaben des Heiligen Geistes gestärkt zu werden. Noch nie zuvor waren die jungen Menschen einer solchen Datenüberflutung ausgesetzt. Noch nie zuvor brauchten sie die Gaben des Heiligen Geistes (Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Fröm-



migkeit, Gottesfurcht) so sehr wie jetzt. Auch forderte der Weihbischof die Firmpaten auf, ihre Rolle als wichtige Lebensbegleiter wahrzunehmen, mit den Jugendlichen zu diskutieren, ihnen zuzuhören und für sie da zu sein.

Die Firmung war trotz verschiedener Corona-Regeln, die eingehalten werden mussten, ein wirklich schönes Fest und der Funke des Heiligen Geistes ist trotz Abstand übersprungen. Unsere Ge-

meindeassistentin Frau Jeannette Johan, die für die Firmvorbereitung verantwortlich war, war besonders beeindruckt von den mutigen Firmlingen, die trotz frostiger Temperaturen in ihren Allgäuer Trachten und sogar kurzen Lederhosen kamen.

Wir wünschen allen Firmlingen auf diesem Wege Gottes reichen Segen und alles Gute für ihre Zukunft!

Stefanie Schiegg-Häberle



DANKE. DANKE. DANKE.

STERNSINGER 2020 OBERMAISELSTEIN

29 Sternsingerinnen und Sternsinger aufgeteilt in sieben Gruppen brachten am 06.01.2020 bei strahlendem Sonnenschein den Bewohnern in Obermaiselstein inkl. seinen Ortsteilen den Segen der Kirche und sammelten Geld für Kinder im Libanon.

Bevor es den Segen von Pater Joe gab, führten die Sternsingerinnen und Sternsinger das Sternsingerlied und die Sätze vor. Sowohl das Lied als auch die Sätze werden im Allgäuer Dialekt vorgetragen und sind bereits über Generationen in Obermaiselstein bekannt.

A HERZLICH`S VERGEALT`S GOTT:

- an alle Sternsingerinnen und Sternsinger
- an alle Gruppenleiter, an Martina Buhl und Martina Walk für ihre tatkräftige Mithilfe sowie Andrea Bernhardt für die musikalische Begleitung
- an alle Näherinnen, die ganz fleißig neue Umhänge genäht haben
- an Sport Bader für die Übernahme der Kosten für das Mittagessen im Gasthof Hirsch
- an den Alpenwildpark, das Hotel Berwanger Hof, die Hirschsprungstuben und die Schreinerstuben für die Bewirtung und Kostenübernahme der Mittagessen für die jeweilige Gruppen

SIEBER Sonja

#FISCHEN 2020

- an die Bürgerinnen und Bürger von Obermaiselstein inkl. den Ortsteilen, die den Sternsingerinnen und Sternsängern die Türen geöffnet und so fleißig gespendet haben. In diesem Jahr kamen 3.567,30 € zusammen.

Es war wieder sehr schön zu sehen, wie viele Kinder und Jugendliche sich dazu bereit erklärt haben und ich freue mich, wenn auch im Jahr 2021 wieder alle mit dabei sind bzw. sich wieder weitere Kinder und Jugendliche melden.

Nochmal in eigener Sache: Im Jahr 2023 werde ich letztmalig die Sternsingeraktion organisieren, d.h. spätestens ab 2024 brauchen wir in Obermaiselstein jemand, der diesen Job übernimmt. Ideal wäre es natürlich, wenn sich zwei oder drei finden, die das im Team machen. Wer daran Interesse hat, ist herzlich willkommen und kann sich bei mir melden. Meine E-Mail-Adresse: sieber.sonja1704@gmail.com

Danke nochmal an alle.

Liebe Grüße
Sonja Sieber

Dieses Jahr besuchten am 04.01. zwei Hotelgruppen die Hotels und Gaststätten in und um Fischen, verkündeten den Gästen die frohe Botschaft und sammelten eine beachtliche Spende ein. Da viele Gäste diesen Brauch nicht kennen, wurden die Sternsinger mit einigen Fragen gelöchert, die sie mit fundiertem Wissen beantworteten. Am 06.01. gingen dann 21 Gruppen in Bolsterlang, Fischen und seinen Gemeindeteilen von Haus zu Haus. Das Wetter war gut und die Sternsinger hatten wieder viel Spaß und z.T. erlebnisreiche Wege hinter sich, als sie mit vollen Taschen und Kassen ihre Gewänder abgaben. Dieses Jahr widmete die Sternsingeraktion ihr Thema dem „Frieden“, besonders im Libanon. Frieden ist ein bekanntes Wort, es wird oft gesagt, gehört, benutzt. Ist Frieden so notwendig? Oja – wir brauchen Frieden, damit wir uns als Menschen entfalten können, damit jede und jeder seine Talente zeigen und zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen kann.

Willi Weichsel hat Projekte vorgestellt, in denen der Friede nicht nur aufgebaut, sondern auch gelebt wird, trotz unterschiedlicher Religionen. Im Sternsingerfilm wurde dabei die „Goldene Regel“ vorgestellt. Diese Regel bezeichnet einen alten und verbreiteten Grundsatz der praktischen Ethik: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst!“ D.h., der Friede beginnt nicht irgendwo und wird von irgendwelchen Personen bestimmt. D.h. also, der Friede beginnt im Kleinen, in unmittelbarer Nähe, bei jedem selbst. Natürlich können wir nicht von heute auf morgen alles umsetzen. Dass es in kleinen Schritten trotzdem gelingen kann, haben uns die Sternsinger in einem kleinen Spiel gezeigt. Die gespendeten Süßigkeiten wurden wieder dankbar in Imberg und Sonthofen entgegengenommen.

Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an all die helfenden Hände und Köpfe, wodurch diese tolle Aktion stattfinden konnte.

Vergelt's Gott!

Gottes reichen Segen für Sie und Ihre Familien!



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 21



Liebe Gemeindemitglieder!

Da wir alle nicht wissen, wie sich die Lage rund um Corona in den nächsten Monaten entwickeln wird und wie die Vorschriften Anfang Januar sein werden, können wir im Moment leider auch nicht sagen, wie die Sternsingeraktion 2021 durchgeführt werden kann.

Wir versuchen im Moment jedoch immer einen sicheren Plan im Hintergrund zu haben, den man in jedem Fall verwirklichen kann. Aus diesem Grund haben wir uns überlegt, dass wir kleine Päckchen mit allem, was Sie für eine Haussegnung brauchen (geweihtes Stück Kreide, ein paar Körner Weihrauch, ein Segensgebet bzw. ein Segensaufkleber) packen. Diese Päckchen liegen für Sie ab Weihnachten auf einem kleinen Tischchen in unseren Pfarrkirchen bereit. Gerne dürfen Sie sich dort solch ein „Segenspäckchen“ mitnehmen.

Da das Kindermissionswerk (Träger der Sternsingeraktion) natürlich seine laufenden Kosten hat, z. B. Unterstützung der er-

bauten Schulen oder Krankenhäuser, ist es auf IHRE Spende angewiesen. Vergessen wir in diesen Tagen nicht die Ärmsten der Armen und geben von dem ab, was wir haben!

Aus diesem Grund bitten wir Sie um eine großzügige Spende an:

IBAN: DE57 7339 0000 8800 8102 07

„Sternsingeraktion 2021“

Allgäuer Volksbank Fischen

Vergelt's Gott!

Gottes reichen Segen für Sie und Ihre Familien!

2021

STERN SINGER



„RIEN NE VA PLUS“ 2020

MINISTRAN TENJAHR

„Rien ne va plus“ – so sagt der Croupier beim Roulettespiel, wenn nichts mehr geht. Mit diesen Worten könnte man auch das Ministrantenjahr 2020 überschreiben. Nichts ging mehr!

Die Vorbereitungen für den Diözesanministrantentag am 9. Mai 2020 in Friedberg waren schon im vollen Gange, die Einladungen dazu schon raus. Doch dann... „Rien ne va plus“. Auch unsere Mini-Olympiade „Die Spiele sind eröffnet“ (3. Juli) und das Jugendhausfest (11. Juli) sowie das Oktoberfest der Minis (17. Oktober) ... „Rien ne va plus“! All diese Ministrantenaktionen leben von der Gemeinschaft, vom Zusammenkommen, vom gemeinsamen Spielen und Lachen, und genau dies war eben nicht mehr möglich. Sogar der Mini-Dienst im Gottesdienst war lahmgelegt. Vor den Ferien luden wir dann alle Ministranten mit ihren Eltern zu einem Open-air-Gottesdienst nach Seifriedsberg ein. Es war schön, wenigstens einige wieder zu sehen. Die Eisgutscheine, die die Minis zugesandt bekamen und mit welchen sie sich den Sommer ein wenig versüßen durften, wurden von der politischen Gemeinde Ofterschwang gespendet. Herzlichen Dank hier nochmals an unseren Bürgermeister Alois Ried! Was das Mini-Jahr 2020/21 an Aktivitäten bringen wird, steht noch in den Sternen. Wir hoffen und beten und freuen uns auf ein Wiedersehen!



JUGEND

BLOß IT LUCK LONG

Alles war schon bis ins letzte Detail vorbereitet für unseren Jugendgottesdienst am 15. März 2020 in Seifriedsberg mit dem Motto „Mensch, wo bist du?“. Aber dann überschlugen sich bekanntlich die Ereignisse. Täglich wurden die Vorschriften strikter und die Zahlen der erlaubten Gottesdienstbesucher geringer. Als nur noch 100 Personen im Gottesdienst erlaubt sein sollten, brachte es einer der jungen Erwachsenen auf den Punkt und schrieb in unsere Gruppe bei WhatsApp: „Also i bin drfier, dass mer d Jugo verschiebed. Mir wend öü an scheane Rohme fiar den Jugo hong.“ Damals glaubten wir alle noch, dass wir den Jugendgottesdienst im Mai oder Juni nachholen könnten. Die Realität oder besser gesagt dieses ziemlich fiese Virus hat uns eines Besseren belehrt – leider.

Aber aufgesteckt haben wir trotzdem nicht. „Bloß id luck long“, sagt der Oberallgäuer wohl dazu. Und so entstanden in dieser besonderen Zeit auch besondere Formate. Wir von der Katholischen Jugendstelle in Kempten entwickelten nach dem Lockdown bald ein sonntägliches Home-Prayer - ein Hausgottesdienst für Jugendliche, der gemeinsam über die üblichen Programme für Videokonferenzen gebetet werden konnte. In diesem Home-Prayer gab es Youtube-Links für moderne christliche Lieder, das jeweilige Sonntagsevangelium mit offenen Fragen, die zum Austausch animieren sollten, und freie Fürbitten. Nicht jeden Sonntag, aber doch ziemlich regelmäßig, beteten die Jugendlichen, die sonst beim Jugendgottesdienst dabei sind, miteinander das Home-Prayer. Mal waren wir zu dritt, aber meistens so zwischen fünf bis acht Personen. Und natürlich fehlte der Hoigata nach dem Gottesdienst auch bei diesem Onlineformat nicht.

Ein Highlight in der Zeit des Lockdowns waren unsere Konzerte vor Seniorenheimen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Eigentlich lag dies auf der Hand, gibt es doch unter den Jugendlichen viele, die ein oder mehrere Instrumente spielen. Beim ersten Mal Ende April brauchten wir noch eine Sondergenehmigung des Landratsamtes, galt doch eine Ausgangssperre, nach der man sein Haus nur aus einem triftigen Grund verlassen durfte. Dass ein Werk der Nächstenliebe nicht automatisch zu diesen triftigen Gründen zählte, mussten wir auch erst noch lernen. Aber das Landratsamt war sehr kooperativ und so spielten wir in verschiedener Besetzung über die Wochen verteilt in Seniorenheimen in Sonthofen, Bad Hindelang, Immenstadt und einer Behinderteneinrichtung in Sonthofen. Jedes Mal positionierten wir uns draußen im Garten der Einrichtung und die Bewohner lauschten uns über ihre Balkone oder Fenster. Ein buntes Potpourri an Liedern, angepasst an die jeweilige Zielgruppe, aus Oldies, Schlager, Charts und Volksmusik wurde mit Instrumenten wie Akkordeon, Trompete, Gitarre oder Ukulele vorgetragen. Die Konzerte endeten mit einer Bitte um den Segen für alle Bewohner und Mitarbeiter. Die Dankbarkeit, die wir bei diesen Konzerten erleben durften, war riesig. Mindestens genauso groß war unsere Freude, dass wir den Menschen eine kurzweilige halbe Stunde bereiten konnten und zu zeigen: Wir vergessen euch nicht.



Sehr bald ging es uns aber wie allen anderen. Wir sehnten uns nach realen Begegnungen. Wie gut war es da, dass Gottesdienste mit Abstandsregeln bald wieder erlaubt waren. Im Juni trafen wir uns im Garten des Jugendhauses und feierten gemeinsam eine Heilige Messe mit herrlichem Blick auf die Allgäuer Alpen. Besonderes Special war der gegenseitige Austausch anhand von Fragen über das Evangelium mit wechselnden Gesprächspartnern wie beim Speed-Dating - nur mit Abstand. Die Freude sich wieder zu sehen, war bei manchen so groß, dass sie sich sogar zu einer spontanen Wasserschlacht motivieren ließen. Um nicht nass zu werden, wurde hier zum Glück der Mindestabstand penibel eingehalten.

Angekommen im Lockdown light waren wir froh, am Samstag, 21. November, unseren Jugendgottesdienst als Vorabendmesse zum diözesanen Jugendsonntag in der Kirche feiern zu können. Das Thema „Wir sind Königskinder“ lehnte sich an den Christkönigssonntag an. Obwohl die Rahmenbedingungen nicht einfacher waren als im März (große Aktionen, Anspiele und Einlagen waren nicht möglich), konnten wir feststellen, dass auch mit Mund-Nasen-Schutz ein schöner Jugendgottesdienst möglich ist.

Und so bleibt eines gewiss: Mir lond id luck. Richtig so - denn Jesus ist es wert.

Johannes Prestele (Jugendpfarrer)

ABSCHIED DANKE



Pfarrer kamen und gingen. Frau Gertrud Roth blieb, als Pfarrsekretärin, und zwar für lange 20 Jahre. Begonnen hat sie als Pfarrsekretärin am 01.10.2000. Während ihrer langjährigen Tätigkeit hat sie mit vier Pfarrern zusammengearbeitet. Nun geht sie am 17. Dezember 2020 in Pension.

Frau Gertrud Roth ist eine sehr tüchtige, geschätzte Pfarrsekretärin und leistete tolle und wertvolle Arbeit im Sekretariat unseres Pfarrbüros. Auf sie war immer verlass. Sie hat ihren Dienst stets mit gutem Gewissen und zur äußersten Zufriedenheit gemacht. Für mich war Frau Roth immer eine große Hilfe. Ihre Ortsbekantheit half mir stets im seelsorglichen Dienst. Sie konnte jeden und jede Verwandtschaft. Sie war immer ganz Ohr für die Anliegen und die Sorgen der Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft.

Im Namen unseres Hauptamtlichen Teams, und aller Menschen (Gemeindemitglieder) unserer Pfarreiengemeinschaft danke ich Frau Roth von Herzen für ihre ausgezeichnete Tätigkeit im Pfarrbüro und sage ihr ein herzliches Vergelt's Gott.

Außerdem danke ich ihr für ihre totale Loyalität und ihren aufopfernden Dienst. Sie hat nicht unbedingt immer auf die Uhr geschaut, als sie anstehende Arbeit zu erledigen hatte. Die Erledigung der Arbeit war ihr stets wichtiger als ihr Stundenplan und die Dauer ihres Aufenthaltes im Büro.

Für den nun beginnenden Ruhestand wünsche ich Frau Roth eine gesegnete und gesunde Zeit. Ich wünsche ihr viel Freude und Leidenschaft für Dinge, die sie schon längst machen wollte aber wegen Zeitmangel nicht konnte. Mit einem kleinen Spruch möchte ich deshalb meinem Ruhestandswunsch für sie Ausdruck verleihen:

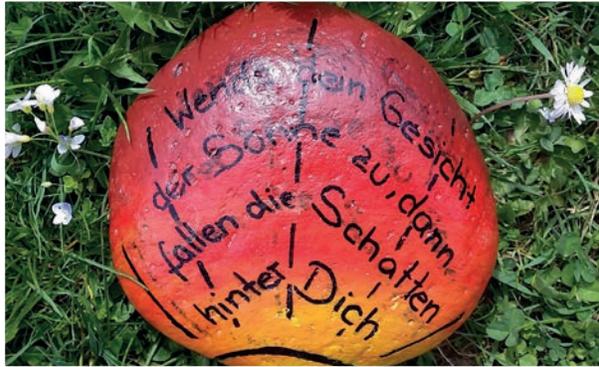
„Das Glück ist ein Schmetterling“, sagte der Meister. „Jag ihm nach, und er entwischt dir. Setz dich hin, und er lässt sich auf deiner Schulter nieder.“ „Was soll ich also tun, um das Glück zu erlangen?“ „Hör auf, hinter ihm her zu sein.“ „Aber gibt es nichts, was ich tun kann?“ „Du könntest versuchen, dich ruhig hinzusetzen, wenn du es wagst.“

Frau Roth wünsche ich für ihren bald beginnenden Ruhestand vor allem Zeiten, in denen sie auf einer Bank Platz nimmt und zur Ruhe kommt. Dann wird sich der Schmetterling, dann wird sich das Glück auf ihrer Schulter niederlassen.

BEGRÜßUNG

Frau Roth geht, Frau Eberle kommt! Ja, seit 01. November 2020 haben wir eine neue Sekretärin. Sie heißt Frau Christine Eberle. Schon nach den ersten Stunden und Tagen im Büro kann ich sagen, dass unsere PG mit Frau Christine Eberle eine hervorragende Sekretärin bekommen hat. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und wünsche Frau Eberle alles Gute und Gottes reichen Segen für ihre neue Aufgabe.

Haben Sie sie auch gesehen, die langen Steinschlangen, die sich im Frühjahr an Wegen und Gärten entlangschlängelten? Überall waren sie zu finden. Auch um unsere Kirche hat sich solch eine Schlange gebildet, gelegt aus vielen angemalten Steinen. Auf vielen Steinen ist ein Mutmachwort zu lesen, das dem Betrachter Mut und Trost zusprechen soll. Vielleicht haben ja auch Sie oder Ihre Kinder Lust, bei der Mutmachsteine-Aktion mitzumachen, denn Mut können wir in diesen Tagen alle brauchen!



MUTMACH

STEINE AKTION

Ein besonderes Jahr

CORONA TISCH

Als Ende März der Lockdown öffentliches Leben lahmlegte, die Bilder von Bergamo uns lähmten und plötzlich keine öffentlichen Gottesdienste mehr erlaubt waren, da suchten wir nach Wegen, wie wir trotzdem für die Menschen, für Sie/für euch, da sein konnten.

Der Corona-Tisch war sozusagen „ein Kind der ersten Stunde“. Uns war klar, dass viele Menschen besonders in dieser unsicheren und schweren Zeit die Kirche als Ort der Stille und des Gebets besuchen werden. So haben wir in jeder unserer Pfarrkirchen einen kleinen Tisch in der Nähe der Mutter Gottes eingerichtet. Auf diesem Tisch heißen wir mit einem kleinen Aufsteller, einer Jesusikone und einer Blume die Besucher herzlich willkommen und legen ihnen verschiedene Materialien darauf bereit. Da gibt es z. B. verschiedene Gebete und Gedanken (für Groß und Klein) zum Mitnehmen, die wir auch immer wieder erneuern und dem Kirchenjahr gemäß zusammenstellen. Aus dem Gefäß mit den Bibelstellen darf eine gezogen und mitgenommen werden und im Fürbittbuch kann jeder seine Sorgen, Fürbitten oder Gedanken hinterlassen. Oft bedanken sich die Menschen „für diesen besonderen Platz hier in der Kirche“ oder auch für die „wunderbare geistliche Begleitung“, so zwei von vielen Zitaten aus den Fürbittbüchern.



EIN GANZ BESONDERES

OSTERN 2020

*Wie haben SIE die Kar- und Ostertage 2020 verbracht?
Bestimmt können Sie sich gut daran erinnern, denn es
war gezwungenermaßen so ganz anders als sonst.*

Auch bei mir war das so. Anstatt wie gewohnt am Gründonnerstag den Abendmahlgottesdienst zu besuchen und am Karfreitag die Karfreitagsliturgie zu begehen, saß ich inmitten meines „Hausstandes“ (inzwischen nur noch eine Tochter und mein Ehemann) zuhause vor dem Laptop und feierte Online-Gottesdienste. Auch der Ostermorgen war so ganz anders als gewohnt, statt Auferstehungsmesse und großes Osterfrühstück mit Familie und Freunden, wieder Online-Gottesdienst und Frühstück im kleinsten Kreis. In diesen Tagen spürten wir wohl zum ersten Mal alle diese Sehnsucht nach Normalität, nach lieb gewordenen Abläufen und Ritualen, nach den uns wichtigsten Menschen.

Wer in den Ostertagen mal eine Kirche zum persönlichen Gebet aufgesucht hat, konnte feststellen, dass diese Kirchen tagesgemäß mit einem Symbol und einem Text gestaltet waren: Am Gründonnerstag stand vor dem Altar z. B. eine Waschschüssel (sie erinnerte die Besucher daran, wie Jesus seinen Jüngern beim letzten Abendmahl die Füße wusch), am Karfreitag war ein Kreuz vor dem Altar aufgestellt und am Samstag erinnerte eine Grabeshöhle an die Grabesruhe Jesu. Am Ostersonntag fanden die Kirchenbesucher dann die Figur des auferstandenen Jesu, die von seiner Auferstehung am Ostermorgen kündete.

In der Seifriedsberger Kirche lud ein Kreuzweg Familien und Kinder zum Besuch ein. Mit biblischen Erzählfiguren wurden die einzelnen Kreuzwegstationen Jesu dargestellt. Am Ostersonntag wurde der Weg dann durch eine Auferstehungsszene ersetzt und am Ostermontag mit den Jüngern, die sich auf den Weg nach Emmaus gemacht hatten, erweitert. An den Ostertagen verwandelte sich die Auferstehungsszene Dank vieler Kinder in ein buntes Blumenmeer, das sie aus bereitgestelltem Leigematerial gestalteten.

P. Joshy, P. Joe und Jugendpfarrer Johannes feierten stellvertretend für uns alle die Gottesdienste der Kar- und Ostertage in Privatmes- sen hinter verschlossenen Kir- chentüren. Auch für unsere drei Pfarrer war dies eine ungewohn- te Situation und auch sie hatten, wie sie immer wieder erzählten, große Sehnsucht – Sehnsucht nach ihrer Gemeinde, nach uns.

So blicken wir zurück auf die- ses besondere Ostern 2020 und freuen uns über das, was jetzt schon wieder geht. Denn seit An- fang Mai 2020 dürfen wir wieder, natürlich unter Einhaltung eines Hygienekonzepts, gemeinsam Gottesdienst feiern. Und das bringt uns wieder ein kleines Stück Normalität zurück.

Hoffen wir auf ein Ostern 2021 mit uns lieb gewordenen Gottesdiens- ten, Ritualen und Menschen!



Frauenbund Seifriedsberg-Ofterschwang

KRÄUTERBOSCHEN

Wie jedes Jahr sammelten und banden die Frauen vom Kath. Frauenbund Seifriedsberg-Ofterschwang Kräuter zum Fest Mariä Himmelfahrt. Über 180 Boschen wurden von vielen fleißigen Händen gebunden und mit dekorativen Schleifen versehen. Ein ganz herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und besonders an Eva Endreß von der Alpe Gersztenbrändle in Gunzesried, die dem Frauenbund auch unter Corona-Auflagen den Platz für die Aktion zur Verfügung stellte.

Beim Festgottesdienst am 15. August 2020 in der Pfarrkirche in Seifriedsberg, festlich umrahmt von den Reichenbacher Frauen, wurden von Pater Joshy die Kräuterboschen geweiht und nach der Messe konnten die-

se von den Kirchenbesuchern gegen eine Spende mit nach Hause genommen werden.

Die Kräuterboschen werden getrocknet und finden dann Platz im Haus, im Herrgottswinkel, im Stall und auf dem Dachboden. Bei Unwettern und Stürmen werden heute noch einige der getrockneten Pflanzenteile im Feuer verbrannt, das soll vor Blitz und Unglück schützen.

Ein schöner Brauch, mit dem der Frauenbund auch Gutes tun möchte. So wurde der Spendenerlös aufgestockt und es konnten jeweils 750 € an Peter Ellmann von der Bergwacht Immenstadt und 750 € an Fa-

bian Rietzler von der Bergwacht Sonthofen übergeben werden. Zusammen mit Otto Möslang, Landesleitung Bergwacht Bayern, freute sich die Vorstanderschaft des Frauenbunds Seifriedsberg-Ofterschwang, dass sie dazu beitragen können, die Ausbildung des Nachwuchses der Bergwacht zu unterstützen. Lt. Otto Möslang muss die Bergwacht Betrieb, Kleidung und Hütten selbst bestreiten, Geräte und Fahrzeuge stellt der Bayerische Staat und die Ausbildungskosten (35 % des Gesamtbudgets) werden aus Spenden finanziert. Leider mussten zur 100-Jahr-Feier der Bergwacht Bayern am 14. Juni 2020 wegen der Corona-Pandemie alle Festlichkeiten entfallen.

Zudem war der erst kürzlich verstorbene Dr. Herbert Forster in der Bergwacht bis zuletzt aktiv. Er war 24 Jahre zuständig für die Notfallmedizin der Bergwacht und als Notarzt auch bei Hubschraubereinsätzen dabei. Nachdem es Dr. Forster ein Anliegen war, das Krankenhaus Mtinko in Tansania, ein Projekt von Pfarrer Helmut Enemoser, zu unterstützen, entschloss sich die Vorstanderschaft spontan im Gespräch mit den Bergwächtlern auch für das Krankenhaus Mtinko einen Betrag in Höhe von 500 € zu spenden.



Pfarrei St. Georg und Mauritius, Seifriedsberg

PFARRGEMEINDERAT

Dieses Jahr war ein ungewöhnliches Jahr. Unser Leben wurde auf eine ganz andere Probe gestellt und „Corona“ wurde für uns alle zur Herausforderung. In unserer Seifriedsberger Pfarrkirche hatten auf einmal nur noch 50 statt 250 Gläubige Platz und der PGR war auf eine besondere Weise gefordert.

Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, die trotz allem zum Gottesdienst kamen, bereitwillig Auskunft über ihre persönlichen Daten gaben und die Hygienevorschriften beachteten. Ganz lieben Dank auch allen Helfern, die den Empfangsdienst ermöglichten.

Herzlichen Dank auch an dieser Stelle den fleißigen Frauen aus dem Seifriedsberger Pfarrgemeinderat, die die Masken für die 52 Erstkommunionkinder aus unserer Pfarreiengemeinschaft nähten.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, denn trotz allem leben wir im Frieden. Bleiben Sie gesund und von Herzen alles Gute.

SPENDENÜBERGABE

ALTEN HELFER KREIS

Altenhelferkreis spendet 3.500 Euro

Beim Seniorenadvent der Gemeinde Fischen am 19. Dezember 2019 übergab die Leiterin des Atenhelferkreises Fischen, Frau Klara Schmid, dem Ortpfarrer P. Joshy eine Spende von 3.500 Euro für die Renovierung der Pfarrkirche St. Verena in Fischen.

Der stolze Betrag stammte aus den Erlösen von Oster- sowie Adventsbasar, die jährlich von vielen fleißigen Mitgliedern des Altenhelferkreises organisiert werden. Ein herzliches Dankeschön gilt hier auch den treuen Besuchern dieser Basare.



UND WIE GING ES UNSEREN SENIOREN?

SENIOREN



Nur zwei Seniorennachmittage konnten wir in diesem Jahr veranstalten. Die fröhliche Faschingsfeier im Februar war unser letztes Treffen - dann war CORONA da. Als Risikogruppe mussten wir zu Hause bleiben. Ein strenges Kontaktverbot, keine Enkelkinder drücken, kein gemeinsames Feiern der heiligen Woche und des Osterfestes – das war schon sehr hart.

Eine schöne Idee waren da die Seniorenbriefe der Altenseelsorge des Bistums. Sie enthielten geistliche Betrachtungen, Gebete, Gedichte, kleine Geschichten, Rätsel und Gedächtnistraining - den Festtagen und der Jahreszeit angepasst. Ein herzliches Dankeschön an Gertrud Roth, die uns die Briefe im Pfarrbüro ausgedruckt hat und an Klara Schmid, die sie ausgetragen hat. Über den wöchentlichen „Botendienst“ der Briefe, verbunden mit kurzen Gesprächen auf Distanz, freuten sich die Senioren sehr.

Gott sei Dank sanken die Infektionszahlen im Mai und es wurde ein wenig lockerer. Der Besuch der heiligen Messe (mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz) war wieder möglich

Eigentlich dachten wir, im Herbst kann es wieder los gehen mit unseren schönen Seniorennachmittagen....aber dann stiegen die Zahlen wieder und es war lediglich die heilige Messe mit Krankensalbung am 17. November 2020 möglich, die wir mit Pater Joshy und Pater Joe feiern durften. So gehen wir gestärkt und frohen Mutes durch diese schwere Zeit der Pandemie.

Der Seniorenadvent in Zusammenarbeit mit der Gemeinde kann leider auch nicht stattfinden. Wir hoffen sehr, dass sich die Lage irgendwann im neuen Jahr entspannt und ein Programm für unsere Senioren planbar wird. Selbstverständlich werden wir dann die Termine bekanntgeben.

Jetzt hoffen wir einfach, dass wir alle gesund bleiben und uns 2021 wieder treffen können. Die Freude über etwas Normalität ist dann bestimmt riesig. Vielleicht bringt Corona ja auch irgendetwas Positives mit sich - wir werden sehen!

Weihnachtszeit & Jahreswechsel

GOTTES DIENSTE

2020 / 2021

19. Dezember, Samstag

19.00 Fischen *Hl. Messe*

19.00 Ofterschwang
Hl. Messe mit Roratefeier

20. Dezember, Sonntag - 4. Advent

9.00 Obermaiselstein *Hl. Messe*

10.30 Fischen *Hl. Messe*

10.30 Seifriedsberg *Hl. Messe*

22. Dezember, Dienstag

19.00 Fischen

Hl. Messe in der Frauenkapelle

23. Dezember, Mittwoch

17.30 Ofterschwang *Hl. Messe*

19.00 Obermaiselstein *Hl. Messe*

24. Dezember, Donnerstag

HEILIGER ABEND

15.30 Fischen

ökum. Kindermette am Kurhaus

16.30 Fischen

ökum. Kindermette am Kurhaus

17.00 Fischen *Christmette*

22.45 Fischen *Christmette*

16.00 Seifriedsberg *Christmette*

21.00 Seifriedsberg *Christmette*

16.00 Obermaiselstein *Christmette*

21.00 Obermaiselstein *Christmette*

22.30 Ofterschwang *Christmette*

25. Dezember, Freitag - Weihnachten

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

9.00 Obermaiselstein *Festgottesdienst*

9.00 Ofterschwang *Festgottesdienst*

10.30 Fischen *Festgottesdienst*

10.30 Seifriedsberg *Festgottesdienst*

26. Dezember, Samstag -

Zweiter Weihnachtstag

FEST HL. STEPHANUS

9.00 Seifriedsberg

Festgottesdienst an Stephanus

9.00 Obermaiselstein

Festgottesdienst an Stephanus

10.30 Fischen

Festgottesdienst an Stephanus

10.30 Ofterschwang

Festgottesdienst an Stephanus

in allen Gottesdiensten am Anschluss
Kindersegnung

27. Dezember, Sonntag

FEST DER HL. FAMILIE

9.00 Obermaiselstein *Hl. Messe*

9.00 Ofterschwang *Hl. Messe*

10.30 Fischen *Hl. Messe*

10.30 Seifriedsberg *Hl. Messe*

29. Dezember, Dienstag

19.00 Fischen

Hl. Messe in der Frauenkapelle

30. Dezember, Mittwoch

17.30 Ofterschwang *Hl. Messe*

31. Dezember, Donnerstag - Silvester

15.30 Obermaiselstein

Jahresabschluss-Gottesdienst

15.30 Seifriedsberg

ökum. Jahresabschluss-Feier

17.00 Fischen

Jahresabschluss-Gottesdienst

01. Januar 2021, Freitag - Neujahr

HOCHFEST der GOTTESMUTTER MARIA

10.30 Fischen

*Festgottesdienst für die gesamte
Pfarreiengemeinschaft*

18.00 Fischen

*ökum. Gottesdienst zum
Jahresbeginn*

02. Januar, Samstag

19.00 Fischen *Hl. Messe*

19.00 Seifriedsberg *Hl. Messe*

03. Januar, Sonntag

9.00 Obermaiselstein *Hl. Messe*

10.30 Fischen *Hl. Messe*

10.30 Ofterschwang *Hl. Messe*

05. Januar, Dienstag

19.00 Seifriedsberg *Festgottesdienst*

06. Januar, Mittwoch - Dreikönig

ERSCHEINUNG DES HERRN

9.00 Obermaiselstein *Festgottesdienst*

10.30 Fischen *Festgottesdienst*

17.30 Ofterschwang *Festgottesdienst*

07. Januar, Donnerstag

18.00 Fischen

*Eucharistische Anbetung in der
Frauenkapelle*

19.00 Fischen

Hl. Messe in der Frauenkapelle

08. Januar, Freitag

8.30 Fischen

Hl. Messe in der Frauenkapelle

09. Januar, Samstag

17.30 Seifriedsberg

*Hl. Messe mit Weggottesdienst
der Erstkommunionkinder*

19.00 Fischen *Hl. Messe*

19.00 Ofterschwang *Hl. Messe*

10. Januar, Sonntag - TAUFE DES HERRN

9.00 Obermaiselstein *Hl. Messe*

10.30 Fischen *Hl. Messe*

10.30 Seifriedsberg *Hl. Messe*



Bericht der Kirchenverwaltung

ST. VERENA

Das Jahr 2020 stand für die Kirchenverwaltung „St. Verena“ ganz im Zeichen der Bauarbeiten an der Pfarrkirche St. Verena und der Kapelle Untermühlegg. Die Bauarbeiten zur statischen Instandsetzung an der Pfarrkirche, die hauptsächlich im letzten Jahr durchgeführt wurden, konnten im Januar abgeschlossen werden. Nachdem die finale Genehmigung für die Innenrenovierung durch die Diözese ausgesprochen wurde, konnte Kirchenmalermeister Gebhard Eyerschmalz mit den Arbeiten beginnen. Zuerst wurden im Mai die Apostelfiguren und Bilder abgenommen, um sie im Pfarrsaal zu reinigen. Als das Gerüst fertig ausgebaut war, konnte schließlich auch mit der Reinigung der Raumschale begonnen werden. Diese Arbeiten wurden im Juni durchgeführt. Die sichtbaren Putzschäden am Chorbogen, und an den Wänden wurden dann Anfang Juli, durch Kirchenrestaurator Thomas Hummel beseitigt. Im Anschluss an die Putzarbeiten wurde durch den Kirchenmaler ein weißer Grundanstrich aufgetragen. Danach wurden die Endfarbtöne aufgetragen. Den Abschluss der Arbeiten durch Kirchenmaler

Eyerschmalz bildete die Reinigung der Altäre und deren Ausstattung. Im August konnte dann nach 13 Monaten das Innengerüst in der Pfarrkirche wieder abgebaut werden und das Ergebnis der Malerarbeiten kam zum Vorschein. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Die neuen Farbtöne geben der Pfarrkirche ein tolles Erscheinungsbild und eine neue Stimmung. Seit Juli läuft auch die Planung für die neue Heizung in der Pfarrkirche. Die Diözese genehmigte die Heizung aufgrund der noch nicht komplett gesicherten Finanzierung nur in Schritten. Mit der Elektroplanung konnte im Juli begonnen werden. Die neue Heizung wird wieder eine Elektroheizung unter der Sitzbank sein. Dies ist aus unserer Sicht die beste Variante. Eine Umluftheizung (wie in Obermaiselstein und Seifriedsberg) ist aus denkmal-schutztechnischen Gründen ungeeignet, da Schmutz und Staub aufgewirbelt wird und die Verschmutzung der Raumschale beschleunigt. Eine Sitzpolsterheizung (wie zeitweise in Obermaiselstein) war für uns keine Option, da es nicht wirklich eine Heizwirkung gibt und bei den kalten Wintern



*Spendenkonto Pfarrkirche „St. Verena“:
IBAN: DE13 7339 0000 8700 8102 07
BIC: GENODEF1KEV
Allgäuer Volksbank Fischen*

im Allgäu kein angenehmer Kirchenbesuch ermöglicht wird. Deshalb sind wir wieder auf das System unter der Sitzbank gegangen allerdings mit geschlossenen Heizkörpern, in denen der Schmutz sich nicht so absetzt und somit auch weniger aufgewirbelt wird. Im November läuft die Ausschreibung für die Heizungsinstallation. Mit dem Einbau ist aufgrund verschiedener Verzögerungen leider nicht mehr in diesem Jahr zu rechnen. Wir gehen aktuell davon aus, dass dies im Februar/März geschehen wird. Leider haben wir in der Finanzierung der Heizung noch gewisse Löcher. Die Innenrenovierung der Wände, Decke und Ausstattung konnte etwas günstiger als veranschlagt mit Kosten von ca. 100.000 € abgeschlossen werden. Die Heizung wird nochmals ca. 90.000 € kosten. Unsere Spendensammlung brachte bis Ende Oktober 2020 ca. 65.000 € ein. Die Diözese gibt für die Heizung einen Zuschuss von 60 %, für die Malerarbeiten allerdings keinen. Von der Gemeinden Fischen & Bolsterlang erhielten wir Zuschüsse in Höhe von insgesamt 17.500 €. Daher benötigen wir für die Finanzierung der Heizung noch ca. 40.000 € dies können wir zum Teil aus Rücklagen finanzieren, sind aber trotzdem weiterhin auf Spenden angewiesen.

#SPENDEN

Die Kirchenverwaltung bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern, die dieses Projekt erst möglich gemacht haben! Viele kleine bis sehr große Spenden von Gemeindemitgliedern sind bisher bei uns eingegangen und zeigen auch die große Verbundenheit der Fischinger zu ihrer Pfarrkirche. Auch von etlichen Vereinen und Institutionen haben wir Spenden erhalten. Auch in Untermühlegg ging es in diesem Jahr voran. Im April dieses Jahres begannen die Bauarbeiten an der Kapelle im Bolsterlanger Ortsteil Untermühlegg mit der Sanierung des Dachstuhles. Im Anschluss wurde eine Stahlkonstruktion zur Sicherung des Dachstuhles und der Gebäudestatik eingebaut. Im Sommer/Herbst wurde die Kapelle dann mit einem neuen Schindeldach eingedeckt. Anschließend bekam die Kapelle noch einen neuen Fassadenanstrich. Im nächsten Jahr soll dann das Innere der Kapelle restauriert werden. Die gesamte Maßnahme wird ca. 400.000 € kosten. Trotz Zuschüssen durch das Bistum Augsburg, die Gemeinde Bolsterlang sowie weiteren Förderern ist die Finanzierung noch nicht gesichert. Der Kapellenverein Untermühlegg sammelt Spenden für die Renovierung der Kapelle.

350 JAHRE

Am 10. Mai 1670 weihte der Konstanzer Weihbischof (Fischen gehörte bis zu dessen Auflösung 1821 zum Bistum Konstanz) die neu errichtete Kapelle „Unser Lieben Frau von den sieben Schmerzen“ in Fischen.

Bereits vorher stand an dieser Stelle eine Kapelle unter dem Schutz Mariens. Auch in dieser war die Pieta-Figur (auch schmerzhaftes Mutter Gottes genannt) aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, von zentraler Bedeutung. Die Pieta stammt von einem unbekanntem Meister, ist aber durch die Entstehungszeit zwischen 1440 und 1450 noch älter als die berühmte Pieta von Michelangelo im Petersdom.

Mit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges plante man zum Gedenken an den langersehnten Friedensschluss von 1648 einen Kapellenneubau, der auch durch eine Blüte der Wallfahrt zur schmerzhaften Mutter Gottes dringend erforderlich wurde. Spenden der Fischinger Familie Herz sowie der St. Verena-Kirchenstiftung, ganz besonders aber die Unterstützung durch den Landesherrn, Graf Hugo von Königsegg-Rotenfels, ließen zwischen 1664/67 einen Neubau entstehen. Als Baumeister wird in den Quellen der in Au im Bregenzerwald/Vorarlberg ansässige Begründer der dortigen Bauzunft, Michael Beer, überliefert. Er findet sich seit 1650 als Architekt zahlreicher Bauten im süddeutschen Raum. Sein Meisterwerk war wohl die Kemptener St. Lorenz-Basilika. Auf der Rückreise von seinem letzten Bau, dem Jesuitenkloster in Ebersberg, verunglückte er am 30. Mai 1666 tödlich bei der Überquerung der Bregenzer Ache. Den Bau in Fischen vollendete einer

seiner Schüler. Der kleine Bau erweist sich als Zeuge der nach der Stagnation des Dreißigjährigen Krieges wiedererwachenden Baukunst, der in seiner Gestalt und Lichtführung nicht ohne Wirkung auf den Besucher bleibt.

Die Wallfahrtskapelle zeichnet sich durch einen ganz besonderen kunsthistorischen Rang aus und weist schon durch die für eine Kapelle ungewöhnliche Größe auf ihre Bedeutung hin, die sie durch ihr Gnadenbild und die Wallfahrt erlangt hat. Ein einzigartiger Bau im oberen Allgäu und eine architektonische Perle der Region. Der Zentralbau mit längsgerichtetem Langhaus ist vergleichbar mit der Optik großer Kuppel-Basiliken und deshalb in dieser Form und Größe einzigartig. Fischen kann stolz sein auf diesen einzigartigen Bau. Zusammen mit der Pfarrkirche bildet die Kapelle ein stilbildendes Ensemble mitten im Herzen Fischens und mit den umragenden Allgäuer Alpen im Hintergrund ist sie ein gern gewähltes Fotomotiv. Doch auch die Ausstattung – die Werke der Barockzeit gleichermaßen wie die Zeugnisse der ausgehenden Gotik – räumen der Kapelle einen Rang ein, der über eine nur regionale Bedeutung hinausgeht. Vor allem das ergreifende Gnadenbild und seine Darstellung in den zahlreichen Votivtafeln sowie die Fünffzahl der Altäre, die den hohen Anspruch der Kirche un-

terstreichen, lassen die Frauenkapelle zu einem Heiligtum, einem Ort stiller Zwiesprache mit Gott und der Gottesmutter werden.

Seit ihrer Erbauung wurde die Kapelle mehrmals außen und im Inneren erneuert. Eine optische Veränderung ergab sich 1985/86, als an den Außenwänden ein neuer Verputz angebracht und das Ziegeldach mit der Kuppel in Kupfer eingedeckt wurde. Im linken Arm des Kuppelbereiches ist seit dieser Zeit eine Orgel mit zwei Manualen und sieben Registern aufgestellt. Es ist das letzte Werk des Orgelbaumeisters Alfons Zeillhuber aus Altstädten. In den Jahren 2011/2012 fand die letzte umfassende Gesamtanierung statt. Von der großen Bedeutung als Wallfahrtskapelle zeugen die zahlreichen Votivtafeln in der Frauenkapelle. Votivtafeln wurde zumeist als Dank für die Erfüllung eines an die Gottesmutter als Fürsprecherin gegebenes Anliegen gestiftet – oftmals in Verbindung mit der Heilung von Krankheiten. Dies wird sichtbar durch die Darstellung von Bettlägrigen auf Votivtafeln. Die ältesten Votivtafeln in der Frauenkapelle gehen bis zurück ins 17. Jahrhundert in die Bauzeit. Eine Votivtafel aus dem Jahr 1670 zeigt den Stifter knieend vor der Kapelle.

Die Frauenkapelle in Fischen ist auch heute noch ein sehr gut erhaltener Bau der Zeit nach dem 30-jährigen Krieg. Die meisten Ausstattungsstücke stammen aus dieser Zeit. Seit dreieinhalb Jahrhunderten ist sie ein Wahrzeichen Fischens und schon viele Generationen von Fischingern und weit darüber hinaus haben bei der schmerzhaften Mutter Gottes Fürbitte gehalten.



ST. GEORG & MAURITIUS

Kirchenverwaltung St. Georg und Mauritius – Seifriedsberg

Bau- und Instandhaltungsarbeiten:

Pfarrkirche Seifriedsberg

Die Heizungsanlage wird im Jahr 2021, nach Überprüfung durch einen Gutachter, nicht komplett ausgetauscht, sondern ertüchtigt. Es werden kaputte Teile erneuert und schadhafte Stellen wie z.B. der Kamin saniert. Die Kirchenverwaltung hat sich entschlossen, zwei zusätzliche Lautsprecher nach einer gut halbjährigen Testphase fest installieren zu lassen und die ganze Lautsprecheranlage neu einstellen zu lassen.

Personalangelegenheiten:

Kapelle Schweineberg

Als Nachfolgerin für die 40 Jahre tätige Frau Emilie Hatt konnte ein Team von 3 Schweineberger Frauen gewonnen werden. Frau Gerlinde Hehl, Frau Fini Rapp und Frau Lucia Wolf übernehmen in Zukunft den Mesnerdienst als Team gemeinsam. Die Filialkapellen in Bettenried,

Gunzesried, Tiefenberg, Sigshofen, Schweineberg und Westerhofen sind in gutem Zustand. Den Mesnerinnen in den Kapellen ein Vergelt's Gott für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Friedhof

Im Herbst kam es zu einem größeren Schaden in den Abwasserleitungen des neuen Friedhofs. Mehrere Rohre waren durch Wurzelwerk zersetzt und mussten aufwendig freigeätzt und gereinigt werden. Um in Zukunft besser darankommen zu können, wurden zusätzlich zwei Revisions-schächte gesetzt. An der Westfassade der Leichenhalle wurde ein größerer Putzschaden festgestellt und noch vor dem Winter wieder repariert. Bei den Grabnutzungsgebühren hat es ab 1. Januar 2020 eine Änderung gegeben. Die Kosten für ein Urnengrab (2-fach Belegung) betragen bei einer Laufzeit

von 10 Jahren (Ruhefrist) 280,- €. Damit wird bei immer mehr Urnenbestattungen dem Gleichstellungsprinzip Rechnung getragen.

Zum Vergleich: Die Kosten für ein normales Doppelgrab betragen derzeit bei einer Laufzeit von 20 Jahren (Ruhefrist) 500,- €. Nach Ablauf der Grabnutzungszeit werden die Grabrechtsinhaber im Frühjahr wieder informiert und es wird nachgefragt, ob eine Verlängerung erwünscht ist. Mit der Anschaffung einer neuen Greifzange für Grabsteine können unsere Friedhofsmitarbeiter sicherer eine Grabsteinbefestigung durchführen. Wer das nutzen möchte, bitte bei der Kirchenverwaltung anrufen. Sollte der Wunsch nach einer Grabauflösung anstehen, stehen wir Ihnen auch hierfür zur Verfügung.

Für die Kirchenverwaltung
Stefan Gehring

ST. KATHARINA

Im Jahre 1854 wurde der Pfarrkirche St.Katharina in Obermaiselstein ein Gemälde von der Grablegung Christi gestiftet. Das Bild wurde gemalt vom Rettenberger Maler Caspar Ludwig Weiß, von dem auch die verschiedenen Altarbilder stammen, die regelmäßig zu den jeweiligen Kirchenfesten ausgewechselt werden. Diese Information stammt aus den alten Kirchenbüchern unserer Pfarrei, die wir in digitaler Form wieder aus dem Archiv des Bistums zurück geholt haben und die uns die beiden gebürtigen Riedlar Theo Pinn und Georg Kling übersetzt haben.

Der Wert von 38 Gulden und 22 Kreuzer entspricht einer heutigen Kaufkraft von etwa 500 €. Ältere Maiselsteiner haben berichtet, dass mit diesem Gemälde der Grablegung bis vor ca. 70 Jahren jeweils in der Karwoche das Hl. Grab vor dem Hochaltar aufgebaut wurde. Die frühere Kulisse, die die Grabhöhle darstellte, ist leider nicht mehr auffindbar und auch die sogenannten „Schusterkugeln“ – mit farbigem Wasser gefüllte Glaskugeln zur Beleuchtung des Grabes – sind nicht mehr vorhanden. Um in unserer 500 Jahre alten Kirche ein bisschen etwas von den Werten unserer Vorfahren zu bewahren, haben wir versucht, diese alte Tradition wieder aufleben zu lassen und bauen nun seit etwa zehn Jahren in der Kirche St. Katharina unser Hl. Grab in der Karwoche wieder auf. Die Schusterkugeln konnten von einer alten Glasbläserei im Bayerischen Wald wieder speziell hergestellt und beschafft werden und um das Bild herum wurde ein vereinfachter Ersatz für die Grabhöhle erstellt. Auch im nächsten Jahr dürfen wir Sie am Karfreitag und Karsamstag wieder zum Gebet und zur Besinnung vor dem Hl. Grab oder einfach nur um diesen stimmungsvollen Anblick auf sich wirken zu lassen, einladen.





KIRCHENVERWALTUNG OFTERSCHWANG

ST. ALEXANDER

Das Jahr 2020 ist auch für die Kirchenverwaltung eine Zeit der Einschränkungen und Herausforderungen mit noch unbestimmtem Ausgang.

Bereits im letzten Weihnachtspfarrbrief habe ich über den Stand der Kirchenrenovierung informiert und mitgeteilt, dass die Pfarrkirche auf Grund zusätzlicher Baumaßnahmen noch bis März 2020 geschlossen bleibt.

Im März 2020 war dann die Renovierung abgeschlossen und im gleichen Monat sollte ein feierlicher "Wiedereröffnungsgottesdienst" stattfinden. Die Einladungen an Sponsoren, Helfer, Handwerker und alle Beteiligten der Renovierung waren bereits geschrieben, aber die Corona-Pandemie machte auch uns einen Strich durch die Planung. Die Pfarrkirche war zwar ab März 2020 in ihrer renovierten Schönheit für jedermann zugänglich, aber es durften keine Gottesdienste gefeiert werden. Erst im September konnte der erste Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Alexander zelebriert werden. Dies war auch nur möglich, da der Pfarrgemeinderat ein für die baulichen Gegebenheiten unserer Kirche entsprechendes Hygienekonzept aufstellte. Momentan findet am Mittwoch und am Wochenende ein Gottesdienst mit eingeschränkter Besucherzahl statt. Zeitgleich mit Abschluss der Kirchenrenovierung war die Kirchenverwaltung mit einer weiteren Baumaßnahme konfrontiert. Die Mietwohnung im ersten Stock des Pfarrheims musste vor dem anstehenden Mieterwechsel erheblich saniert werden. Für diese Baumaßnahmen mit einem Volumen von ca. 30000 Euro muss die Kirchenstiftung St. Alexander in Vorleistung gehen, bekommt die Summe aber zu einem späteren Zeitraum von der Diözese erstattet. Nach einem bisherigen und vermutlich noch andauernden schwierigen Jahr 2020 wünscht die Kirchenverwaltung St. Alexander in Ofterschwang allen Lesern Gesundheit und Zuversicht.

LANGENWANG

Das alte Jahr 2019 endete wieder mit der weihnachtlich geschmückten Kapelle und es schien so, als ob es wie gewohnt weitergehen würde. Das Konzert zum Neuen Jahr wurde diesmal Ende Dezember wieder von den Kindern und Jugendlichen aus Langenwang mit Unterstützung von Freunden veranstaltet. Vorbereitet und begleitet wurde es von Uli Schubert und Elisabeth Schraudolph. Anfang Januar wurde dann noch ein gut besuchtes Feuerschalenfest zusammen mit dem Verkehrsverein veranstaltet. Dabei kam die große Feuerschale, ein Geschenk der Feuerwehr aus Langenwang / Steiermark an unsere Feuerwehr, zum Einsatz.

In der Kapelle konnten wir Anfang des Jahres auch einige Arbeiten auf der Empore wegen der neuen Treppe in den Dachboden erledigen. Zudem musste nach einer Sicherheitsüberprüfung die Kniebank auf der Empore entfernt werden, damit Personen nicht so leicht über die Brüstung stürzen können. Wir hielten es noch nicht für möglich, dass die dunklen Wolken aus Asien, Corona genannt, auch bei uns dann so aufziehen würden. Zunächst scheiterten wir bereits bei der Festlegung eines Termines für die Jahreshauptversammlung 2020, welche üblicherweise im April / Anfang Mai statt-

finden. Wegen der inzwischen bestehenden Auflagen bezüglich Corona für Versammlungen wurde vereinbart, den Termin auf „später“ zu verschieben. Dann gab es auch keine Dienstag-Abendmesse mehr, keine Feier zum Patrozinium und auch keine Serenade am Pavillon. So gingen Sommer und Herbst an der Kapelle ziemlich ereignislos vorüber. Im Hinblick auf das weitere Vorgehen bezüglich der Jahreshauptversammlung hat nun die Vorstandschaft im Oktober vereinbart, dass Anfang 2021 die JHV für 2020 und 2021 zusammen durchgeführt werden. Es sind neben den Berichten der Vorstandschaft an die Mitglieder auch Wahlen erforderlich. Außerdem jährt sich im Jahr 2021 die Weihe von 1721 der damals neu erbauten Kapelle, und dieses 300 jährige Jubiläum soll vorbereitet und angemessen gefeiert werden.





KAPELLENVEREIN

UNTER MÜHLEGG

Der Kapellenverein Untermühlegg beschloss das Jahr 2019 in unserer Kapelle St. Wendelin und St. Anna in Untermühlegg am 3. Adventssonntag mit dem musikalischen Adventsnachmittag „Kummet und Losed“ in der wunderschön weihnachtlich geschmückten Kapelle.

Für das neue Jahr 2020 waren die mittlerweile schon fast traditionellen Veranstaltungen in der Untermühlegger Kapelle mit der musikalisch gestalteten Maiandacht, dem Wendelinusritt und dem adventlichen „Kummet & Losed“ bereits eingeplant – Co-

rona hat seit dem Frühjahr auch uns veranlasst, leider alle Veranstaltungen abzusagen.

Voller Freude waren wir Mitte April, als das Außengerüst an der Kapelle aufgestellt wurde. Die örtliche Zimmerei begann mit dem Abbruch des Schindeldaches und es folgten die Arbeiten für die statische Instandsetzung mit den erforderlichen Ausbesserungsarbeiten am Dachstuhl. Die Dachdeckung erfolgte mit neuen Schindeln und die Kirchturmschneekugelspitze wurde neu vergoldet und erstrahlt in neuem (goldenen) Glanz. Die Malerarbeiten an der Außenfassade beenden



BURGER Adolf

die diesjährige Außenrenovierung. Nun hoffen wir darauf, dass in 2021 der zweite Bauabschnitt - die geplante Innenrenovierung – erfolgen wird. Die Finanzierung für den zweiten Bauabschnitt war im November 2020 noch nicht gesichert.

Der Zweck und die Aufgabe des Kapellenvereins Untermühlegg e.V. ist es, die aktuelle Renovierung und die zukünftige Instandhaltung dieser historisch sehr wertvollen Kapelle auch finanziell zu unterstützen. Wir freuen uns aus diesem Grund auch auf Spenden, die gerne auf das folgende Konto überwiesen werden dürfen:

#SPENDEN KONTO

Kapellenverein Untermühlegg e.V.

IBAN DE 65 7336 9920 0000 0490 00
BIC GENODEFISFO

Dem Kapellenverein Untermühlegg e.V. ist es gestattet, steuerlich absetzbare Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) auszustellen.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Gönner, Spendengebern und Liebhaber unserer Kapelle. Alles erdenklich Gute mit bester Gesundheit wünschen wir für das kommende Jahr 2021.

Wir haben eine sehr schön gestaltete Internetseite mit vielen ausführlichen Informationen, vielleicht schauen Sie einfach mal unter:

[kapellenverein-untermuehlegg.de](https://www.kapellenverein-untermuehlegg.de)

AUS DEN

KIRCHEN BÜCHERN

Januar bis Oktober 2020. Aus Gründen des Datenschutzes dürfen ohne Datenschutzerklärung keine Namen mehr veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

In der Pfarreiengemeinschaft Hörnerdörfer sind 5.022 Katholiken mit Hauptwohnsitz gemeldet.

Durch die Corona-Pandemie wurden in 2020 vorgesehene Trauungen abgesagt oder ins Jahr 2021 verschoben. Erst wieder ab September 2020 konnten in unseren Pfarrkirchen Kinder getauft werden. Die Erstkommunion wurde im Oktober 2020 und die Firmung im November 2020 gefeiert.

Es wurden 39 Kinder getauft. vier Paare haben sich da Ja-Wort gegeben, zwei davon aus anderen Pfarreien. 42 Pfarrangehörige hat der Herr des Lebens zu sich gerufen. 52 Kinder gingen zum ersten Mal zum Tisch des Herren. 51 Jugendlichen wurde das Sakrament der Firmung gespendet.

54 Pfarrangehörige haben den Kirchenaustritt erklärt. Wiederaufnahme in die katholische Kirche gab es in 2020 keine.

St. Verena, Fischen

Katholiken: 2.388	Kommunionkinder: 21
Taufen: 15	Firmlinge: 33
Trauungen: 2	Kirchenaustritte: 24
Beerdigungen: 23	Kircheneintritte: 0

St. Alexander, Ofterschwang

Katholiken: 308	Kommunionkinder: 6
Taufen: 5	Firmlinge: 1
Trauungen: 2	Kirchenaustritte: 0
Beerdigungen: 2	Kircheneintritte: 0

St. Ulrich und Katharina, Obermaiselstein

Katholiken: 628	Kommunionkinder: 5
Taufen: 5	Firmlinge: 5
Trauungen: 0	Kirchenaustritte: 13
Beerdigungen: 3	Kircheneintritte: 0

St. Georg und Mauritius, Seifriedsberg

Katholiken: 1.698	Kommunionkinder: 20
Taufen: 9	Firmlinge: 12
Trauungen: 0	Kirchenaustritte: 17
Beerdigungen: 15	Kircheneintritte: 0

ERREICHBAR KEIT

Januar bis Oktober 2020. Aus Gründen des Datenschutzes dürfen ohne Datenschutzerklärung keine Namen mehr veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Pfarrbüro Fischen

- Christine Eberle, Lini Gehring
Sandra Schneider
+49 8326 38300

Pfarrbüro Seifriedsberg

- Lini Gehring
+49 8321 88088

Organisten

- Fischen/Obermaiselstein
Seifriedsberg/Ofterschwang
- Thomas Kroll +49 8326 1749
 - Daniel Moißl über Pfarrbüro

Mesner

- Fischen Maria Schmid +49 8326 1376
Roswita Vogler +49 8326 2690387
- Obermaiselstein Andrea Bernhardt
+49 8326 385830
- Seifriedsberg Ingolf Rohrer +49 8321 7886872
- Ofterschwang Gertrud Beck +49 8321 2990

Kirchenpfleger

- Fischen Bernhard Graf +49 151 29900626
- Obermaiselstein Alexander Milz +49 8326 7413
- Seifriedsberg Stefan Gehring +49 8321 82027
- Ofterschwang Andreas Müller +49 8321 9630

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

- Fischen Hubert Graf
+49 8326 7792
- Obermaiselstein Peter Vogler
+49 8326 3844942
- Seifriedsberg Waltraud Bächle-Waibel
+49 8321 800322
- Ofterschwang Andreas Gindhart
+49 8321 674246

Kindergartenleitung

- Fischen „St. Franziskus“
Christine Riescher
+49 8326 364570

Kinder- u. Familiengottesdienst-Teams

- Fischen Sandra Frommknecht
+49 8326 366411
- Obermaiselstein Marion Jäger
+49 8326 209180
- Seifriedsberg Michaela Schneider
+49 8321 4846
- Ofterschwang Stefanie Schiegg-Häberle
+49 8326 2093024

Ministranten

- Fischen Peter Müller
+49 8326 381719
- Obermaiselstein Heidi Nusser
+49 8326 384636
- Seifriedsberg Stefanie Schiegg-Häberle
+49 8326 2093024
- Ofterschwang Stefanie Schiegg-Häberle
+49 8326 2093024

DIE PFARREIENGEMEINSCHAFT LEBT DURCH IHRE VIELFALT

ERREICHBAR KEIT

Kinderchor

- „Sonnenstrahlen“
Stefanie Schiegg-Häberle +49 8326 2093024
- Singgruppe „Regenbogen“, Ofterschwang
Franz Abrell +49 8321 3930

Kirchenchor

- Kirchenchor St. Verena, Fischen
Thomas Kroll +49 8326 1749
- Kirchenchor St. Georg, Seifriedsberg
Christoph Hermann

Bücherei

- Fischen Rosa Langer I +49 8326 9293

Missionskreis

- Seifriedsberg Brigitte Prestel
I +49 8321 6739-0

Krankenhausbesuchsdienst

- Fischen/Obermaiselstein
Maria Appelt +49 8326 384175
Trudi Beer +49 8326 1420
Petra Rimmel +49 8326 381579

Trauerbegleitung

- Hans Schmid +49 8326 1376

Bibelkreis

- Jeannette Johan +49 8326 38300

Mutter-Kind-Gruppe

- Fischen Cariana Rother +49 1755 428468

Kath. Frauenbund

- Fischen Marita Müller +49 8326 381719
- Seifriedsberg Anneliese Jäckle +49 8321 3849

Seniorenteam

- Fischen (Altenhelferkreis) Klara Schmid
+49 8326 7696
- Obermaiselstein Andrea Bernhardt
+49 8326 385830
- Seifriedsberg Anita Oswald
+49 8321 2141

Kapellenverein Langenwang e. V.

Lorenz Geißler +49 8326 7137

Freunde der Kirche Obermaiselstein e. V.

Peter Vogler +49 8326 3844942

Kapellenverein Untermühlegg e. V.

Angelika Pirschner +49 8326 1038

Freundeskreis St. Alexander, Ofterschwang e.V.

Alois Ried +49 8321 89019

Förderverein Ambulante Krankenpflege e. V.

Fischen P. Joshy Palakunnel O.Praem

+49 8326 38300

ANSPRECHPARTNER

FÖRDERVEREIN

AMBULANTE KRANKENPFLEGE

Unser Krankenpflegeverein ist inzwischen ein Förderverein und unterstützt, wie auch viele andere Krankenpflegevereine im südlichen Allgäu, bei Bedarf die Caritas Sozialstation in Sonthofen. Mit diesen finanziellen Unterstützungen, kann im Moment die ambulante Krankenpflege im ländlichen Raum noch aufrecht erhalten werden.

Letztmalig haben wir 2010 ein neues Auto für die häusliche Pflege im Raum Fischen mitfinanziert. Denken Sie mal darüber nach, ob nicht auch Sie mit 20 € Jahresbeitrag, unseren Verein unterstützen möchten.

Falls Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Fischen, hier erhalten Sie Beitrittserklärungen.

Telefon +49 8326 38300





JAHRESBERICHT

PFARR- & GEMEINDEBÜCHEREI

Mit dem Jahresbericht möchten wir Ihnen einige Schwerpunkte unserer ehrenamtlichen Arbeit und einige interessante Daten zur Bücherei darlegen.

Die EDV gestützte Büchereiarbeit hat sich auch im zweiten Jahr bewährt.

Die Arbeiten im Hintergrund, bei der Medienbeschaffung, Medienkatalogisierung, Katalogpflege und Statistikerstellung, profitieren von der neuen Technik.

Auch können wir gezielt nach gewünschten Medien suchen und reibungslose Vormerkungen für aktuelle Bestseller vornehmen.

Im Jahr 2019 hatten wir 487 aktive Leserinnen und Leser. Davon sind 193 Kinder bis 12 Jahre und 294 Jugendliche/Erwachsene, die regelmäßig die Bücherei besuchten und Medien ausliehen. Mit über 7.153 entliehenen Medien haben wir die Anzahl der Entleihungen erneut steigern können. Der Medienbestand umfasst 5.798 Medien (Stand 31.12.2019). Mit den von der Gemeinde und der Pfarrgemeinde bereitgestellten Mitteln, aktuellen Mediengeschenken sowie die über den Flohmarkt eingenommenen Mittel konnte der Bestand aktualisiert und erweitert werden. Hierzu herzlichen Dank an alle, die



#ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Fischen, St. Verena
Hauptstraße 14, 87538 Fischen
Tel. +49 8326 38300, Fax +49 8326 38302
pg.hoernerdoerfer@bistum-augsburg.de
www.pg-hoernerdoerfer-katholisch.com
Di 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 16.00 – 18.30 Uhr
Do 10.00 – 12.00 Uhr
Do 14.30 – 16.30 Uhr
Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Seifriedsberg, St. Georg u. Mauritius
Seifriedsberg 2, 87544 Blaiachach
Tel. +49 8321 88088, Fax +49 8321 88944
pg.hoernerdoerfer@bistum-augsburg.de
www.pg-hoernerdoerfer-katholisch.com
Di 14.00 – 17.00 Uhr
Do 14.00 – 17.00 Uhr

Obermaiselstein, St. Ulrich u. Katharina & Ofterschwang, St. Alexander:
über Fischen Tel. +49 8326 38300 oder Seifriedsberg, Tel. +49 8321 88088 erreichbar.

Sprechzeiten:

Pater Joshy Palakunnel O.Praem. und Pater Joe Parasseril O.Praem.
Nach telefonischer Vereinbarung über unsere Pfarrbüros in Fischen und Seifriedsberg.

In dringenden Notfällen erreichen Sie außerhalb des Pfarramtes unsere Seelsorger über die Notruf-Telefonnummer:
+49 8326 2093050 oder +49 8326 2093051.

Gemeindereferentin Frau Stefanie Schiegg-Häberle erreichen Sie am besten nach telefonischer Vereinbarung unter:
+49 8326 2093024.

Besuchen Sie unsere Homepage und lassen sich von der bunten Vielfalt inspirieren.

uns unterstützen. Die Bücherei war an 153 Tagen geöffnet – auch in den Ferien.

Begrüßen durften wir: die ersten und zweiten Klassen der Grundschule sowie die Besucher am „Tag der offenen Tür“ im Frühjahr und im Advent. Insgesamt konnten wir 3.421 Besucher registrieren. Außerdem bieten wir einen monatlich wechselnden Thementisch zu den verschiedenen Medienkategorien an.

In unserem Facebook Auftritt erfahren Sie Neuigkeiten über Medienzugänge, Sonderöffnungszeiten, Vorstellung verschiedener Mediengruppen u.a.

Wir freuen uns über Euer/Ihr Interesse.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag 10.00 -12.00 Uhr
Mittwoch 15.30 -17.30 Uhr
Freitag 16.30 -18.30 Uhr

WEIHNACHTEN 2020

Wie wird heuer Weihnachten? Wie dürfen wir feiern? Diese Fragen stellen sich wohl viele von uns. Auch wir Verantwortlichen in der Pfarreiengemeinschaft stellen uns diese Frage. Damit jeder die Möglichkeit hat, Weihnachten zu feiern, egal wie sich die Corona-Lage entwickeln wird, wollen wir Ihnen und Ihren Familien verschiedene Möglichkeiten dazu anbieten. Hier die verschiedenen Möglichkeiten für Sie



1. Gottesdienste in unseren Pfarrkirchen

(Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich!
Anmeldung vom 24.11 bis 21.12 unter der
Telefonnummer +49 8326 38300 möglich)

Heilig Abend

Fischen (17.00 Uhr + 22.45 Uhr)
Seifriedsberg (16.00 Uhr + 21.00 Uhr)
Obermaiselstein (16.00 Uhr + 21.00 Uhr)
Ofterschwang (22.30 Uhr)

1. Weihnachtsfeiertag

Fischen (10.30 Uhr)
Seifriedsberg (10.30 Uhr)
Obermaiselstein (9.00 Uhr)
Ofterschwang (9.00 Uhr)

2. Weihnachtsfeiertag

Fischen (10.30 Uhr)
Seifriedsberg (9.00 Uhr)
Obermaiselstein (9.00 Uhr)
Ofterschwang (10.30 Uhr)

Sonntag (27.12.2020)

Fischen (10.30 Uhr)
Seifriedsberg (10.30 Uhr)
Obermaiselstein (9.00 Uhr)
Ofterschwang (9.00 Uhr)

2. Online-Gottesdienste

Natürlich besteht für diejenigen, die keinen Gottesdienst in der Pfarrkirche besuchen können, die Möglichkeit, Gottesdienst im Fernsehen mitzufeiern. Hier ein paar Vorschläge:

Heilig Abend: 21.25 Uhr Christmette mit Papst Franziskus (BR)

25. Dezember: 10.45 Uhr Gottesdienst aus Rein (ZDF) anschließend der päpstliche Segen „Urbi et Orbi“ aus Rom

27. Dezember: 9.30 Uhr Gottesdienst aus Fehlheim (ZDF) Weihnachten 2020 in der katholischen Kirche

3. Ökumenische Kindermetten in Fischen

15.30 Uhr ökum. Kindermette am Kurhaus Fiskina Fischen (Einlass ab 15.00 Uhr)

16.30 Uhr ökum. Kindermette am Kurhaus Fiskina Fischen (Einlass ab 16.15 Uhr)

Die Kindermetten finden bei jedem Wetter und unter den geltenden Corona-Regelungen statt. Anmeldung im Advent (ab 30.11.2020) über die Gästeinformation Fischen; persönlich, telefonisch (08326/36460) oder per Email (fischen@hoernerdoerfer.de).

4. Offene Kapellen

Am Heilig Abend stehen alle Kapellen von 14.00 Uhr bis 22.00 Uhr in unserer

PG für Sie offen! Die Kapellen werden für Sie (und Ihre Familien) liebevoll hergerichtet sein. Sie finden dort eine Krippe vor, die Sie mit Ihren Kindern betrachten können, und ein Falblatt mit einer kleinen Andacht

(Weihnachtsgeschichte, Weihnachtslieder und einem Gebet). Außerdem steht an Heilig Abend in jeder Kapelle das Licht von Betlehem für Sie bereit. Gerne können Sie dieses Licht, das am Anfang der Adventszeit in der Geburtsgrotte von Betlehem entzündet wurde, mit nach Hause nehmen. Bitte bringen Sie dazu eine Laterne und eine Kerze mit!

Orte: alle Dorfkapellen + Frauenkapelle Fischen + ehemalige Pfarrkirche „St. Katharina“ in Obermaiselstein + Kirchenkapelle Seifriedsberg (linker Kircheneingang) + Kirche Ofterschwang (Achtung, in der Ofterschwanger Kirche ist von 18.00 Uhr—19.00 Uhr ein evangelischer Gottesdienst! In dieser Zeit ist die Kirche nur für den Gottesdienstbesuch offen.)

5. Weihnachtsgeschichte

für Kinder und Familien erzählt. Auf unserer Homepage werden Sie/werdet ihr an Heilig Abend ein eingestelltes Video vorfinden. In diesem Video werden wir den Kindern mit biblischen Erzählfiguren anschaulich die Weihnachtsgeschichte erzählen. Natürlich werden da auch schöne Weihnachtslieder nicht fehlen! Wenn ihr also diese kleine Andacht am Heilig Abend mit uns feiern wollt, dann trennt euch davon nur noch ein Mausclick: „www.pghoernerdoerfer-katholisch.com“ —> Corona —> Familien und Kinder. Den Liedzettel zur Andacht könnt ihr euch ebenfalls von der Homepage herunterladen.

Der Herr
ist mein
Hirte,
nichts wird
mir fehlen.

Ps 23,1